

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 88

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 17. April
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 17 avril
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 88

Redaktion et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro: 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Handel mit Gold, Silber und Platin. — Moratorien und ähnliche Mass-
nahmen. — Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten. — Höchstpreise für Heu und
Emd. — Abgabe von Heu und Emd. — Neuer Zolltarif von Ecuador. — Postverkehr
mit Nordamerika. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Diskontsätze und Wechselkurse.
— Postscheck- und Giroverkehr. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank
und anderer Banken. — Beiträge zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce — Registre des régimes
matrimoniaux. — Moratoires et mesures analogues. — Prix maxima du foin et du regain.
— Remise du foin et du regain. — Nouveau tarif douanier de l'Ecuador. — Service
postal pour l'Amérique du Nord. — Taux d'escompte et cours des changes. — Chèques
et virements postaux. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et
d'autres Banques. — Titulaires de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der 105 Obligationen 3½ % Schweizerische
Bundesbahnen 1910, Serie I, Nrn. 40178/81, 40192/207, 40215/19, 40226, 67775,
38620/21, 67776/79, 68738/43, 70479/85, 71846, 71849, 76493/97, 26538/47,
76498/502, 103211/13, 124788/89, 124792/97, 26548/54, 27031/40, 32450/53,
32456/60, nebst Coupons, wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Cou-
pons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, und zwar innert drei Jahren,
vom Tage der ersten Publikation hinweg, ansonst sie kraftlos erklärt
werden. (W 215^a)

Bern, den 29. März 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligationen: 3½ % Schweizerische Bundes-
bahnen 1910, I. Serie, Nrn. 2652/68, wird hiermit aufgefördert, diese Titel
nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung
hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos er-
klärt werden. (W 216^a)

Bern, den 15. März 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen: a) 3½ % Schweize-
rische Bundesbahnen 1910, Nrn. 121564/69; b) 3½ % Staat Bern (Hypothekar-
kasse) 1905, Nrn. 41582/91 (das Zahlungsverbot auf die Nrn. 45582/91 wird
hiermit aufgehoben); c) die Interimsscheine der 4½ % V. Eidgen. Mobilisa-
tionsanleihe 1916 zu Fr. 500, Nrn. 275056/57, wird hiermit aufgefördert, diese
Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom
Tage der ersten Publikation hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos er-
klärt werden. (W 226^a)

Bern, den 26. März 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, an-
geblich abbezahlten Schuldbriefes von Fr. 5000 auf Adolf Bock-Täuber, wohn-
haft in Küsnacht, zugunsten des Gustav Bock-Reichenbach, Mechaniker in
Zürich 4, d. d. 8. September 1910 (letzter bekannter Gläubiger: Der ursprüng-
liche; letzter bekannter Schuldner: Der ursprüngliche), oder wer sonst über den-
selben Auskunft zu geben in stande ist, aufgefördert, der Bezirksgerichts-
kanzlei Meilen binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation im Schweize-
rischen Handelsamtsblatte an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige
zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und
kraftlos erklärt würde. (W 235^a)

Meilen, den 16. April 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Wettstein.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten
Schuldbriefes für Fr. 2000, auf Robert Hagenbucher, von Elsau, zugunsten
des Emil Heusser, von Andelfingen, Eisenbahnarbeiter in Oberohringen
(letzter bekannter Gläubiger: Wilhelm Hegetschweiler, Grenzstrasse, in
Winterthur; letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche), datiert den
12. September 1877, oder wer sonst über den Schuldbrief Auskunft geben
kann, aufgefördert, binnen einem Jahre, von heute an, der Bezirksgerichts-
kanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu
machen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 323^a)

Winterthur, den 9. August 1916.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. F. Basler.

Le président du tribunal civil du district de Lausanne somme le
détenteur inconnu de la police d'assurance sur la vie D (55) 3046, du
24 janvier 1906, du capital de fr. 10,000, de la Caisse de prévoyance
suisse, actuellement «Patria», de produire cette police au greffe du tri-
bunal du district de Lausanne, Cité Davant 23, dans le délai d'un an à
dater de la première publication de la présente sommation, faute de
quoi l'annulation sera prononcée, ce à l'instance de Charles Brossy, bou-
langer, à Lausanne. (W 334^a)

Lausanne, le 16 août 1916.

Le président: Paul Meylan.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Rohseide. — 1917. 13. April. Die Firma W. Schneider-Ryffel in Zü-
rich 1 (S. H. A. B. Nr. 153 vom 16. Juni 1913, Seite 1109) verzeigt als Ge-
schäftslokal: Torgasse 8.

Chemische Produkte und Lebensmittel. — 13. April. Die
Firma Bucher & Jucker in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 132 vom 7. Juni 1916,
Seite 895) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Horneggstrasse 15.

Schürzen und Wäsche. — 13. April. Die Firma Bauert & Co. in
Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 158 vom 8. Juli 1916, Seite 1087) verzeigt als
Geschäftslokal: Dorfstrasse 301.

Trikoteriewaren. — 13. April. Die Firma I. Wyspa in Zürich 6
(S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1916, Seite 7) verzeigt als Wohnort des
Inhabers und Geschäftslokal: Ottikerstrasse 11.

13. April. Die Firma J. F. Römer, Geschäfts- & Rechtsbureau «Volksrat»
in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 229 vom 1. Oktober 1915, Seite 1317) verzeigt
als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich 4, Badener-
strasse 73.

Herrenwäsche, Bijouterien. — 13. April. Die Firma Richard
Schurgast & Co. Import-Haus in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 144 vom 24. Juni
1915, Seite 885) verzeigt als Geschäftslokal: Volkmarstrasse 6.

13. April. Krankenkasse der Wirkwarenfabrik von Gebr. Leuthold & Cie.
in Zürich 2 in Zürich (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Dezember 1914, Seite 1877).
Die Statuten dieses Vereins sind in den Generalversammlungen vom 21. Fe-
bruar 1916 und 19. Februar 1917 abgeändert worden. Als einzige Aenderung
gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen ist zu konstatieren, dass der
Name nunmehr Krankenkasse der Leuthold & Cie. A. G. Zürich 2 lautet.

14. April. Landw. Genossenschaft Wila in Wila (S. H. A. B. Nr. 106 vom
29. April 1911, Seite 719). Albert Mühlhaupt ist aus dem Vorstände ausge-
schieden. Als Präsident wurde gewählt: Julius Wagner, Landwirt, von Turben-
thal, in Wila. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kol-
lektiv für diese Genossenschaft.

14. April. Brauerei Haldengut in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 30 vom
6. Februar 1914, Seite 201). Der kaufmännische Direktor, Fritz Schmidt, seit
1912, Bürger von Winterthur, wohnt in Winterthur.

Kommission. — 14. April. Inhaber der Firma Georg Grossmann in
Zürich 6 ist Georg Grossmann, von Frankfurt a. M., in Zürich 6: Kommission.
Firschstrasse 9.

Porzellan und Glas. — 14. April. Die Firma Ganter & Cie. in Zü-
rich 1 (S. H. A. B. Nr. 219 vom 18. September 1916, Seite 1425), Porzellan-
und Glashandlung, unbeschränkt haftbare Gesellschafter: Witwe Anna Gan-
ter geb. Behrle und Jacob Geissner, Kommanditäre: Jean Ganter, Alfred
Behrle, Josef Bilharz, Witwe Elise Schindler geb. Mutshler, Witwe Amelie
Schindler geb. Schober, und damit die Prokuren Carl Böttcher und Robert
Osterloh, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die
Liquidation ist durchgeführt. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma
«Ganter & Geissner», Zürich 1.

Witwe Anna Ganter geb. Behrle, von Zürich, in Zürich 1, und Jakob
Geissner, von Freiburg i. B., in Zürich 6, haben unter der Firma Ganter &
Geissner in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am
1. April 1917 ihren Anfang nahm. Nur der Gesellschafter Jakob Geissner
führt die Firmaunterschrift. Porzellan- und Glashandlung. Wein-
platz, zum Rosmarin. Die Firma erteilt Procura an Carl Böttcher, von Lünen
(Dortmund), in Zürich 7. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der Firma
«Ganter & Cie.» in Zürich 1 (Kommanditgesellschaft) übernommen.

Agentur, usw.; Leder-Uhrarmbänder, usw. — 14. April.
Die Firma M. Silberer in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1916,
Seite 781) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und der Prokuristin so-
wie Geschäftslokal: Zürich 7, Freiestrasse 163.

Bern — Berne — Berna Bureau Aarberg

Obst und andere Landesprodukte. — 1917. 14. April. Die
Kollektivgesellschaft unter der Firma Friederich, Hauert & Hänni in Gross-
affoltern (S. H. A. B. Nr. 194 vom 21. August 1915) trifft hinsichtlich
der Firmazeichnung folgende Aenderung: Die Kollektivgesellschaftler Ale-
xander Hauert und Ernst Hänni führen nunmehr einzeln, die
drei andern Gesellschafter unter sich zu zweien die rechtsverbindliche
Unterschrift für die Gesellschaft.

Bureau Aarwangen

Textilindustrie. — 14. April. Die von der Aktiengesellschaft
Gugelmann & Cie. A. G., mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 172 vom
11. Juli 1911, Seite 1193), an Johann Jakob Ruegg, von Fehraltorf, in Langen-
thal, erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Bureau Bern

12. April. Schweiz. Baubedarf A. G. Herzogenbuchsee vorm. Peter
Kramer, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 241 vom 15. Oktober 1915, Seite
1389 und Verweisungen). Die Prokuristin Ida Glauser hat sich verheiratet
und heisst nun Hofer, heimatberechtigt in Thürgen.

Bau- u. Möbelschreinerei, Holzsohlen- u. Holzwaren-
fabrikation; Sägerei. — 12. April. Der Inhaber der Firma O. Stoller
in Bern (S. H. A. B. Nr. 223 vom 4. August 1898, Seite 933) hat in die Natur

des Geschäftes aufgenommen: Holzsohlenfabrikation, Holzwarenfabrik und Sägerei. Das Domizil wird verzeugt: Greyerstrasse 27.

12. April. Inhaber der Firma A. Schwarz, Metzger in Bern ist Alfred Schwarz, von Langnau, Metzger in Bern. Grossmetzgerei. Gesellschaftsstrasse 31.

12. April. Die Konsumgenossenschaft Papiermühle & Umgebung, mit Sitz in der Papiermühle, Gde. Bolligen (S. H. A. B. Nr. 87 vom 16. April 1914, Seite 641 und Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 25. März 1917 am Platze des ausgetretenen Gottfried Schneberger, Sekretär, neu gewählt: Fritz König, von Ifwil, Elektriker in der Papiermühle, als Sekretär. Ferner wurde in der Generalversammlung vom 5. Dezember 1915 neu gewählt als Vizepräsident: Ernst Rikli, von Madiswil, Hammerschmied in Worblauen.

Semelles et sabots en bois. — 12. April. Inhaber der Firma F. Oesch-Müller in Bern ist Carl Friedrich Oesch-Müller, von Oberlangenegg (Kt. Bern), Kaufmann in Bern. Semelles et sabots en bois, Herzogstrasse 3. Der Firmainhaber lebt mit seiner Frau in Gütertrennung.

Baugeschäft. — 12. April. Ferdinand Ramseyer, Vater, Baumeister, Ernst Ramseyer, Baumeister, und Robert Ramseyer, Schreinermeister, Söhne, alle von Heimiswil, in Bern, haben unter der Firma Ferd. Ramseyer & Söhne in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1917 begonnen hat. Ferdinand Ramseyer, Vater, ist einzeln zur Zeichnung berechtigt, die Gesellschafter Ernst und Robert Ramseyer zeichnen kollektiv unter sich, oder je mit einem der nachgenannten oder später zu bezeichnenden Prokuristen. Als Prokuristen wurden ernannt: Robert Jäggi, von Madiswil, Buchhalter, und Karl Reimann, von Wölflinswil (Aargau), beide in Bern. Die Prokuristen zeichnen kollektiv unter sich oder mit den Gesellschaftern Ernst oder Robert Ramseyer. Baugeschäft. Parkstrasse 9.

13. April. Vereinigte Metallarbeiter-Krankenkasse Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 306 vom 31. Dezember 1914, Seite 1954). An der Generalversammlung vom 21. Februar 1917 wurden gewählt: Als Sekretär: Johann Häberli, von Münchenbuchsee, Sattler, neu; als Beisitzer an Stelle des Jakob Wirz: Hermann Gallenschütz, von Aach (Baden), Magaziner; alle in Bern.

Gummiwaren. — 14. April. Inhaber der Firma Fritz Ris in Bern ist Fritz Ris, von Burgdorf, in Sigriswil. Gummiwaren; Amthausgasse 1.

Bureau Burgdorf

13. April. Inhaber der Firma Gottf. Schüpbach, Käser in Hasle ist Gottfried Schüpbach, von Zäziwil, wohnhaft in Hasle. Fabrikation von und Handel mit Käse und Butter. Käseerei im Dorfe Hasle.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

9 avril. Paul Chapatte, industriel, du Noirmont, Marc Chapatte, industriel, aussi du Noirmont, Félix Damia, architecte, de Vergobbio (Italie), et Georges Broquet, mécanicien, originaire de Movelier, demeurant les deux premiers aux Breuleux, le troisième à Tramelan, et le quatrième à Tavannes, ont constitué, sous la raison sociale Chapatte frères et Cie, ateliers mécaniques, une société en nom collectif avec siège aux Breuleux et qui a commencé le 1^{er} janvier 1917. Paul Chapatte et Félix Damia ont seuls la signature collective.

Bières et vins. — 9 avril. Le chef de la maison Charles Erard, aux Saignattes, commune de St-Brais, est Charles Erard, fils de François, de St-Brais, domicilié aux Saignattes, commune de St-Brais. Vente de bière et vins en gros.

Bureau Wangen a. A.

Bierdepot. — 13. April. Die Firma Fr. Berchtold, Gasthofbetrieb zur Krone, in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 132 vom 12. Mai 1896), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Heute führt der Inhaber dieser erloschenen Firma, Friedrich Berchtold, Johannes sel., von Vechigen, wohnhaft in Wangen a. A., unter der Firma Fr. Berchtold, mit Sitz in Wangen a. A., ein Bierdepot. In der Bunde. Der Inhaber der Firma lebt mit seiner Ehefrau Rosette geb. Wälti unter altem bürgerlichem Güterrecht.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

Wirtschaft, Bäckerei, Mehl, Spezeien. — 1917. 14. April. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Familie Vogler in Lungern (S. H. A. B. Nr. 173 vom 29. April 1903, Seite 690, und scitherige Änderungen) ist Josef Vogler ausgeschieden.

Bäckerei, Konditorei und Mehlhandlung. — 14. April. Inhaber der Firma Jos. Vogler-Halter in Lungern ist Josef Vogler-Halter, von und in Lungern. Bäckerei, Konditorei und Mehlhandlung.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Unterwalden basso

1917. 11. April. Im Vorstand des Bäckermeisterversins Nidwalden in Stans (S. H. A. B. Nr. 82 vom 1. April 1913, Seite 574) sind der Präsident Adolf Zimmermann, der Vizepräsident Jos. Achermann und der Sekretär Robert Imboden zurückgetreten. An ihrer Stelle wurden gewählt: als Präsident: Josef Lussi-Widmer, Bäcker, von und in Stans; als Vizepräsident: Johann Graber, Bäcker in Hergiswil. Die Stelle des Sekretärs ist derzeit unbesetzt.

Bäckerei u. Futterwaren. — 13. April. Inhaber der Firma J. Schlauffer in Buochs ist Josef Schlauffer, von Meienberg, in Buochs. Bäckerei und Futterwarenhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

1917. 14. April. Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse) Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassungen in Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus, Lugano und Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 104 vom 6. Mai 1914, Seite 771). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 31. März 1917 hat eine Partialrevision der Statuten der Gesellschaft durchgeführt. Danach ist die eingetragene frühere Firma «Société de Crédit Suisse» in Crédit Suisse abzuändern und neu als italienische Firmabezeichnung Credito Svizzero aufzunehmen.

14. April. Consumverein Linthal in Linthal (S. H. A. B. Nr. 97 vom 28. April 1915, Seite 583, und dortige Verweisungen). Der Vorstand dieser Genossenschaft besteht nunmehr aus folgenden Personen: Johannes Schiesser, Hotelier, von und in Linthal, Präsident; Thomas Wichser, Verwalter, von und in Linthal; Marx Zindel, Schlossermeister, von Oberurnen, in Linthal, Aktuar; Jean Stüssi, Holzhändler; Niklaus Schiesser, Schreiner; Heinrich Zweifel, Seiler; Jacques Stüssi, Betriebschef; die vier letzteren von und in Linthal. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Genossenschaft sind der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung befugt.

Zug — Zoug — Zugo

1917. 13. April. Inhaber der Firma A. Grolimund, Hôtel Schweizerhof in Zug ist Adolf Grolimund, von Deitingen (Kt. Solothurn), in Zug. Betrieb des Hotels Schweizerhof.

Dachdeckerei. Eternitartikel. — 13. April. Inhaber der Firma Jos. Kaiser z. Aegeritor in Zug ist Josef Kaiser, von Mörschwil (Kt. St. Gallen), in Zug. Uebernahme von Dachdecker-Arbeiten, Vertretung und Ablage in Eternit, Fabrikation in Eternitartikeln und Schulwandtafeln in Eternit als Spezialität.

Motorschifferei, Baggerei, Holzhandlung. — 14. April. Inhaber der Firma Casp. Enzler, Sohn, Schiffmeister, in Oberwil (Zug), ist Caspar Enzler, Sohn, von Walchwil, in Zug. Motorschifferei, Baggerei und Holzhandlung.

Hôtel und Metzgerei. — 14. April. Der Inhaber der Firma Jos. Röllin in Menzingen (S. H. A. B. Nr. 248 vom 21. Oktober 1916, Seite 1611), hat seinen Geschäfts- und Wohnsitz von Menzingen nach Zug verlegt. Metzgerei und Betrieb des Hotels z. Post.

Basel-Stadt — Bale-Ville — Basilea-Città

Milch und Milchprodukte. — 1917. 12. April. Inhaberin der Firma Th. Plüss-Gutzwiller in Basel ist Frau Marie Therese Plüss geb. Gutzwiller, von Ryken (Aargau), wohnhaft in Basel, mit ihrem Ehemann Friedrich Plüss in Gütertrennung lebend. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Plüss-Gutzwiller, von Ryken (Aargau), wohnhaft in Basel. Handel in Milch- und Milchprodukten; Kolmarerstrasse 76.

12. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Bank für Bahn- und Industriewerte in Basel (S. H. A. B. Nr. 156 vom 3. Juli 1914, Seite 1165) hat in der Generalversammlung vom 20. März 1917 ihre Statuten geändert. Die Änderung betrifft die im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen nicht.

Uhren und Bijouteriewaren. — 13. April. Die Firma A. Zimmermann in Basel, Handel in Uhren- und Bijouteriewaren (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1915, Seite 345), ist infolge Wegzuges der Inhaberin erloschen.

13. April. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Schweizerischer Hütetailisten-Verband in Basel (S. H. A. B. Nr. 297 vom 26. November 1913, Seite 2088), ist ausgeschieden der bisherige Sekretär Arthur Weiss, in Basel; dessen Unterschrift ist damit erloschen. An seiner Stelle wurde zum Sekretär gewählt: Hans Tanner, Hutmacher, von Richterswil (Zürich), wohnhaft in Biel. Derselbe führt namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten. Des ferneren ist aus dem Vorstand ausgeschieden der bisherige Beisitzer Karl Walter Hüber in St. Gallen. An dessen Stelle ist zum Beisitzer gewählt worden: Robert Zellweger, Hutmacher, von und in Freiburg (Schweiz).

Werkzeugversand. — 14. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Oberrheinische Werkzeug-Manufaktur B. Wahl & Co. in Basel, Werkzeugversandgeschäft (S. H. A. B. Nr. 32 vom 8. Februar 1916, Seite 201), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Freiestrasse 11.

14. April. Die Firma «Industria» Aktiengesellschaft für technische Unternehmungen in Basel (S. H. A. B. Nr. 276 vom 25. November 1915, Seite 1514), ist infolge Auflösung der Gesellschaft durch Konkurs von Amtes wegen gestrichen worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1917. 11. April. Der Vorstand des Darlehenskassenvereins St. Margrethen, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1915, Seite 63), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Rudolf Egli, Gemeindevorstand, von Haag-Sennwald, Präsident; Anton Meli, Lehrer, von Mels, Vizepräsident; Johannes Künzler, Gemeinderatsweibel, von St. Margrethen; Ulrich Brässel, Bahnbeamter, von St. Margrethen, und Ulrich Brässel, Bäckermeister, von St. Margrethen; alle in St. Margrethen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit einem weiteren Vorstandsmitglied die rechtsverbindliche Unterschrift.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1917. 12. April. Die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Küttigen-Rombach in Küttigen (S. H. A. B. 1913, Seite 282), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Johann Bireher, Schriftsetzer, von Küttigen; Vizepräsident ist Georg Frey, Mechaniker, von Küttigen; Aktuar ist Rudolf Bireher, Lithograph, von Küttigen; Kassier ist Hans Häuptli, Fergger, von Biberstein; Beisitzer sind: Hans Wehrli, Buchbinder, von Küttigen; Gottfried Bolliger, Buchbinder, von Küttigen, und Emil Muri, Kommiss, von Schinznach; alle in Küttigen.

12. April. Die Firma Aktiengesellschaft des Aargauer Tagblattes in Aarau (S. H. A. B. 1916, Seite 1514), erteilt Kollektivprokura an August Deppler, Geschäftsführer, von Degerfelden, und an Josef Niggli, Redakteur, von Olten, beide in Aarau. Die an Alfred Müller erteilte Prokura ist erloschen.

13. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Chemische Fabrik A. G. Aarau in Aarau (S. H. A. B. 1917, Seite 216) hat folgende Ersatzwahlen getroffen: An Stelle von Otto Bertschy-Hiltbrunner zum Präsidenten des Verwaltungsrates: Dr. Michael Altschul, Chemiker, von Kammernrohr, in Zürich. An Stelle von Carl Vock zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates: Dr. Otto Schaefer, Chemiker, von Safenwil, in Meilen. Die Unterschriftsberechtigungen von Otto Bertschy-Hiltbrunner und Carl Vock sind somit erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1917. 5 aprile. Carlo Guglielmoni, di Antonio, da Campo V.M., domiciliato a Locarno, e Irene Decarli, nata Scazziga, col consenso maritale, da e domiciliata a Muralto, hanno costituita una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale C. Guglielmoni & C. Fabbrica Sigari e Tabacchi Locarno, con sede in Locarno, a datare dal 1^o aprile 1917, rilevando l'attivo ed il passivo della «Fabbrica Sigari e Tabacchi in Locarno», società anonima (F. u. s. di c. 8 marzo 1910, n° 59, pag. 398/399). Detta società ha conferito procura a Vittore Decarli, da e domiciliato in Muralto. Firma in nome della società oltre il suddetto procuratore anche il socio Carlo Guglielmoni. Acquisto e vendita di tabacchi crudi e manufatturati, con specialità in sigari Virginia e Toscani.

Ufficio di Lugano

Rappresentanze. — 13 aprile. Titolare della ditta Cesare Ferrari, in Lugano, è Cesare Ferrari, fu Enrico, di Monteggio, domiciliato a Lugano. Rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Import, export et représentation. — 1917. 10 avril. Le chef de la maison Isackino Benjamin, à Lausanne, est Isackino Benjamin, de Salonique (Grèce), domicilié à Lausanne. Import, export et représentation; Avenue du Tribunal Fédéral 2.

Fabrique de chapeaux et modes. — 11 avril. Le chef de la maison Marie Suc, à Lausanne, est Marie née Monnard, femme de Marius Suc, de Toulouse (France), domiciliée à Lausanne. Fabrique de chapeaux et modes; Angèle Grand St-Jean-Place Pépinet.

Bureau de Morges

13 avril. Dans son assemblée générale du 8 février 1917, le Syndicat des Consommateurs de Bussigny, société coopérative, dont le siège est à Bussigny (F. o. s. du c. du 12 décembre 1912, n° 311, page 2158), a modifié ses statuts et a adopté l'article 7 bis suivant: Tout sociétaire qui ne fait pas en une année pour fr. 50 d'achats au magasin de la société est considéré comme démissionnaire et on lui remboursera le montant de ses parts. La dite assemblée a, ensuite, nommé président: Georges Dépierraz, d'Assens, employé C. F. P., à Bussigny; vice-président: Charles Gogerat-Renaud, employé de bureau, de Bussigny, y domicilié, et membre: Fernand Monthoux, de Bière, gérant, domicilié à Bussigny. Louis Bruand, Alexandre Lavanchy et Emile Stauffer ont cessé de faire partie du dit comité.

Bureau d'Orbe

Instruments dentaires. — 30 mars. La raison Maillefer & fils, dont le siège est à Ballaigues, fabrication d'instruments dentaires (F. o. s. du c. du 28 mai 1903, n° 211, page 842), est radiée ensuite de décès de Pierre-Isaac-Auguste feu David-Louis Maillefer, co-associé. L'actif et le passif sont repris par la maison «Les Fils d'Auguste Maillefer», à Ballaigues (F. o. s. du c. du 3 avril 1917, n° 78, page 544).

13 avril. La Société coopérative de Consommation de Vaulion, société coopérative, dont le siège est à Vaulion (F. o. s. du c. du 29 décembre 1905, n° 508, page 2030), fait inscrire que dans son assemblée générale du 9 mars 1917, elle a renouvelé son comité d'administration, lequel est actuellement composé comme suit: Président: Hippolyte Guignard, de Vaulion, pierriste; vice-président: Alfred Magnenat, de Vaulion, limeur; secrétaire: Emile Goy, de Vaulion, agriculteur; caissier: Samuel Reymond, de l'Abbaye et du Chenit, instituteur; adjoints: Edouard Maire, de Vaulion, menuisier; Jules Guignard, de Vaulion, forestier; Emile Michot, de Vaulion, limeur; tous domiciliés à Vaulion.

Bureau du Sentier

12 avril. Le conseil d'administration de la Société anonyme de la Manufacture d'horlogerie Audemars Piguet & Cie, dont le siège est à Brassus (F. o. s. du c. du 29 avril 1907, n° 110), fait inscrire que dans sa séance du 31 mars 1917 il a nommé un nouveau directeur en la personne de Paul-Edward Piguet, du Chenit, au Brassus, lequel a la signature sociale.

Bureau d'Yverdon

Caisses d'emballage. — 12 avril. Zéline fils de Jules Bonnefoy, de Vugelles-La-Mothe, y domicilié, sœur, est le chef de la raison Zéline Bonnefoy, de Vugelles-La-Mothe. Fabrication de caisses d'emballage.

Genève — Genève — Gneuvra

Commerce de parfumerie. — 1917. 11 avril. La raison Jeanne Llois, commerce de parfumerie, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 7 juillet 1916, page 1083), est radiée ensuite de remise de commerce.

11 avril. Suivant actes datés du 7 avril 1917 et signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Immobilière Caroline A., une société anonyme qui a pour but l'acquisition et la vente de terrains situés en la commune de Plainpalais, quartier des Acacias, la construction de bâtiments, la possession de ces immeubles, leur location ou leur vente. Son siège est à Plainpalais, 13, Rue Gourgass; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 20 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Les avis, publications et convocations auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, elle est valablement représentée par la majorité des administrateurs. Alfred Blanchet, de Lutry (Vaud), entrepreneur, à Plainpalais, a été désigné comme seul administrateur.

Manufacture de papiers en tous genres. — 11 avril. La raison C. A. Jeannet, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 avril 1912, page 603), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Sous la raison sociale Vve C. A. Jeannet et Cie, avec siège à Plainpalais, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} octobre 1916, et a repris dès cette date la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «C. A. Jeannet», ci-dessus radiée. Elle a pour associés indéfiniment responsables Madame Mina Conrad, veuve de Charles-Ali Jeannet, sans profession, des Verrières et Côte-aux-Fées (Neuchâtel), domiciliée à Plainpalais, et André-Charles Jeannet, négociant, des Verrières et Côte-aux-Fées (Neuchâtel), domicilié à Plainpalais, et pour associé-commanditaire Alfred Hussenot, ancien négociant, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, lequel s'engage pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Manufacture de papiers en tous genres; 25, Rue de la Coulouvrenière. L'associé André-Charles Jeannet a seul la signature sociale.

11 avril. Suivant acte du 5 avril 1917, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société Anonyme d'Éditions pour la Suisse et l'Étranger, une société anonyme qui a pour objet l'édition, l'achat, la vente, l'affermage et la publication périodique ou non de tous journaux, revues, ouvrages, etc., etc.; la création, l'acquisition et l'exploitation de toutes imprimeries, l'exploitation de tous services de publicité, sous quelque forme que ce soit; d'une manière générale, l'exploitation de tous commerces ou entreprises qui se rattacheront à l'exploitation des dits journaux et revues tant en Suisse qu'à l'étranger. Le siège social est aux Eaux-Vives, Rue Merle d'Aubigné n° 3. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 50 actions, au porteur, de fr. 500 chacune. Les publications de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève et la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un ou trois membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature d'un administrateur, lorsque le conseil d'administration est composé de moins de trois membres ou par la signature de la majorité des membres du Conseil, lorsque celui-ci est composé de trois membres, ou encore par la signature d'un délégué de son conseil d'administration, porteur d'un extrait de registre en bonne et due forme. Le premier conseil d'administration est composé d'Eugène Peyralbe, sujet belge, publiciste, demeurant aux Eaux-Vives.

11 avril. Société Immobilière «Bellemonte», société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 août 1913, page 1484). Marius Pascalis, sans profession, de Genève, y domicilié, a été nommé seul administrateur. Les administrateurs William Henssler et Victor Deléval, démissionnaires, sont radiés. Siège social actuel: 44, Rue Neuve du Temple.

Vitrerie et encadrements. — 12 avril. Le chef de la maison Amiguet-Perrier, à Genève, est Edouard-François Amiguet, allié Porrier, de Genève, y domicilié. Entreprise de vitrerie et encadrements. 1, Rue de la Servette.

12 avril. Société anonyme Délices-Ecole E., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 février 1914, page 312). Louis Perrier, de Carouge (Genève), entrepreneur, à Genève, a été nommé seul administrateur, en remplacement de Frédéric Hellé.

12 avril. Comité de Confections militaires, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 20 novembre 1915, page 1553). Frédéric Schäfer, secrétaire de la chambre de travail, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex, a été nommé trésorier, en remplacement de Auguste Poncet, décédé.

12 avril. Par acte passé devant M^e Louis Gandy, notaire à Genève, le 10 avril 1917, il a été constitué, sous la raison de Société Immobilière de Mont-Olivet, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation, la location et la vente de tous immeubles situés en Suisse. Le siège de la société est en la ville de Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cent mille francs (fr. 100,000) et est divisé en 100 actions de 1000 francs chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux membres, nommés pour six années et indéfiniment rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée et engagée par la signature collective de deux administrateurs. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Pour la première période triennale, l'administration est confiée à Marius Pivot, de Genève (Ville), banquier, domicilié au Petit-Saconnex, et François Jacquomin, de Plainpalais (Genève), employé de banque, domicilié aux Eaux-Vives. Siège social: 62, Rue du Stand.

12 avril. Société de Secours mutuels de la Croix-Bleue Genevoise, société coopérative établie à Genève (F. o. s. du c. du 6 avril 1915, page 452). Alino Stampfli, d'Aeschi (Soleure), directrice, à Genève; Ruth Siegfried, de Genève, demoiselle de magasin, à Genève; Samuel Frey, de Röhrenbach (Berne), couvreur, à Genève, et Paul Vivier, de Meyrin (Genève), agriculteur, à Satigny, ont été nommés membres du comité, en remplacement de Jules Guibat, Fanny Pirolley, Adrienne Darier et Jean Gailoud. Philippo Trotter, de La Tour-de-Poiz et d'Ecoteaux (Vaud), magasinier, aux Eaux-Vives (déjà inscrit comme membre du comité), a été nommé vice-président, en remplacement de Jules Guibat.

12 avril. Société de l'Épicerie au détail de Genève, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 novembre 1915, page 1601). Adolphe Héritier-Joris, de Molodun (Vaud), droguiste, domicilié à Carouge, est Jean Kuenip, des Eaux-Vives (Genève), épicière, domiciliée aux Eaux-Vives, ont été nommés membres du comité. Juste Tochon et John Moëno sont radiés.

Wagons-réservoirs, etc. etc. — 12 avril. La société anonyme dite Joseph Mèrat S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 octobre 1916, page 1620), a, dans son assemblée générale du 30 mars 1917, adopté de nouveaux statuts aux termes desquels la société conserve la même dénomination ainsi que son siège à Genève, avec succursales à Gènes (Italie) et à Cetto (France). Sa durée est illimitée. Elle a repris la suite de l'entreprise Joseph Mèrat, et a pour but: 1^o L'achat, la construction, la prise à bail, la vente et la location de wagons-réservoirs et de tous genres de wagons; 2^o L'exploitation de ces wagons, l'entreprise à forfait du transport des liquides et de toutes marchandises; 3^o toutes les opérations commerciales et industrielles se rattachant à cette industrie, et pouvant en faciliter l'extension ou le développement; 4^o les déclarations en douanes, la réception et la réexpédition des marchandises. Le capital social (jusqu'ici de fr. 400,000) est fixé à un million de francs, divisé en mille actions de mille francs chacune, sur lesquelles 400 actions, représentant un capital de quatre cent mille francs (fr. 400,000), sont actuellement émises. Le solde, soit 600 actions, sera émis ultérieurement. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce et la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres, nommés pour quatre ans et rééligibles. Le conseil nomme un directeur-général et les fondés de pouvoirs. Pour les actes à passer la société est valablement engagée par les signatures collectives de deux administrateurs ou par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou du directeur-général ou de deux fondés de pouvoirs. Bureaux actuels: 1, Rue et Place des Grottes.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Genf — Genève — Gneuvra

1917. 12 avril. Les époux François-Joseph Retor, mécanicien, à Genève (chef de la maison «F. Retor», à Plainpalais), et Philis-Hortense née Privat, ont adopté, suivant contrat de mariage du 19 mars 1917, le régime de la séparation de biens (C. c. s. art. 241 et ss.).

Handel mit Gold, Silber und Platin

In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement die Firma M. Schaerer A.-G., Sanitätsgeschäft in Bern, zum Handel mit Edelmetallen ermächtigt. (V 32)

Bern, den 14. April 1917.

Schweiz. Finanzdepartement,
Amt für Gold- und Silberwaren.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien und ähnliche Massnahmen — Moratoires et mesures analogues

Deutschland

Verordnung betreffend die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Ausland ihren Wohnsitz haben, vom 26. März 1917.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 61, vom 28. März 1917.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Massnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Die Wirksamkeit der Bekanntmachungen über die Geltendmachung von Ansprüchen von Personen, die im Auslande ihren Wohnsitz haben, vom 7. August und 22. Oktober 1914, vom 21. Januar, 22. April, 22. Juli

und 21. Oktober 1915, vom 6. Januar, 13. April, 13. Juli und 5. Oktober 1916 und vom 4. Januar 1917 (Reichs-Gesetzbl. 1914 S. 360, 449; 1915 S. 31, 236, 451, 679; 1916 S. 1, 273, 694, 1132; 1917 S. 5) wird in der Weise ausgedehnt, dass an die Stelle des 30. April 1917 der 31. Juli 1917 tritt.

Verordnung betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsass-Lothringen, vom 26. März 1917.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 61, vom 28. März 1917.)

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Massnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) im Anschluss an die Bekanntmachung vom 4. Januar 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 6) folgende Verordnung erlassen:

Die Fristen für die Vornahme einer Handlung, deren es zur Ausübung oder Erhaltung des Wechselrechts oder des Regressrechts aus dem Scheck bedarf, werden, soweit sie nicht am 31. Juli 1914 abgelaufen waren, für die in Elsass-Lothringen zahlbaren Wechsel oder Schecks in der Weise verlängert, dass sie mit dem 31. Juli 1917 ablaufen, sofern sich nicht aus anderen Vorschriften ein späterer Ablauf ergibt.

Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf die Frist, innerhalb deren nach den gesetzlichen Vorschriften der Regresspflichtige von der Nichtzahlung des Wechsels oder Schecks zu benachrichtigen ist.

Bei Wechseln, bei denen die Frist zur Erhebung des Protestes mangels Zahlung nach Abs. 1 verlängert ist, verjährt der wechselfällige Anspruch gegen den Akzeptanten oder, soweit es sich um eigene Wechsel handelt, gegen den Aussteller frühestens am 31. Juli 1918.

Bekanntmachung betreffend Aenderung der Postordnung vom 20. März 1900, vom 30. März 1917.

(Reichs-Gesetzblatt Nr. 67 vom 2. April 1917.)

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 347) und des § 3, Abs. 2, des Gesetzes betreffend die Erleichterung des Wechselprotestes, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321), sowie auf Grund der Bekanntmachung des Bundesrats vom 26. März 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 278), betreffend die Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsass-Lothringen, wird die Postordnung vom 20. März 1900 wie folgt geändert.

1. Im § 18 a «Postprotest» erhält der Abs. v unter B und C folgende Fassung: B. Postprotestaufträge mit Wechseln, die in Elsass-Lothringen zahlbar sind, werden erst an folgenden Tagen nochmals zur Zahlung vorgezeigt: a) wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschliesslich 28. Juli 1917 eingetreten ist, am 31. Juli 1917; b) wenn der Zahlungstag des Wechsels nach dem 28. Juli 1917 eintritt, am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage.

Solange die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts nach der Vorschrift des vorhergehenden Satzes besteht, kann der Auftraggeber verlangen, dass ein davon betroffener Wechsel mit dem Postprotestauftrag schon am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage des Wechsels nochmals zur Zahlung vorgezeigt und, wenn auch diese Vorzeigung oder der Versuch dazu erfolglos bleibt, protestiert werde. Dieses Verlangen ist durch den Vermerk «Ohne die verlängerte Protestfrist» auf der Rückseite des Postprotestauftrags auszudrücken. Auch kann die Post damit betraut werden, für solche Wechsel neben der Wechselsumme auch die für die verlängerte Frist vom Tage der ersten Vorzeigung des Wechsels an fälligen Wechselzinsen einzuziehen und im Nichtzahlungsfalle deswegen Protest zu erheben. Wird hiervon Gebrauch gemacht, so ist in den Vordruck zum Postprotestauftrag hinter «Betrag des beigefügten Wechsels» einzutragen «nebst Verzugszinsen von 6 v. H. vom Tage der ersten Vorzeigung, nämlich vom . . . ab». Der Zeitpunkt, von dem an die Zinsen zu berechnen sind, ist nicht anzugeben, wenn die Post die erste Vorzeigung des Wechsels bewirkt. Hat der Auftraggeber die Einziehung der Zinsen verlangt, so wird der Wechsel nur gegen Bezahlung der Wechselsumme und der Zinsen ausgehändigt, bei Nichtzahlung auch nur der Zinsen, aber wegen des nicht gezahlten Betrags Protest mangels Zahlung erhoben.

C. Als Zahlungstag gilt der Fälligkeitstag des Wechsels oder, wenn dieser ein Sonn- oder Feiertag ist, der nächste Werktag. Fällt der Schlussstag der Frist zur Vorzeigung des Wechsels auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der Wechsel am nächsten Werktag zur Zahlung vorgezeigt. Die Postverwaltung behält sich vor, die Vorzeigung der Wechsel, deren Protestfrist am 31. Juli 1917 (Abs. B) abläuft, auf mehrere vorhergehende Tage zu verteilen.

2. Die Aenderungen treten sofort in Kraft.

Siebenbürgen

Durch eine vierte Moratoriumsverordnung (Zahl 1122/1917 M. E.) vom 26. März wird laut «Pester Lloyd» das für die Erfüllung privatrechtlicher Verbindlichkeiten eingeräumte Moratorium neuerdings bis einschliesslich 30. Juni 1917 verlängert.

Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington, D. C., vom 9. März 1917.)

Amerikas Stahlexport. Die Stahlausfuhr der Vereinigten Staaten hatte im Kalenderjahre 1916 einen Wert von 867 Millionen Dollars, gegenüber 888 Millionen Dollars in 1915 und 199 Millionen Dollars in 1914. Der Tonnengehalt der Ausfuhr in der Eisen- und Stahlbranche ist von 3,500,000 Tonnen in 1915 auf 6,100,000 Tonnen in 1916 gestiegen. Vor dem Kriege haben Deutschland etwa 7 Millionen Tonnen jährlich, Grossbritannien 5 Millionen Tonnen und die Vereinigten Staaten durchschnittlich etwa 1,500,000 Tonnen exportiert. Jetzt aber, wo England seinen Stahl selbst gebraucht, die deutsche Ausfuhr abgeschnitten ist und die Eisenerzgebiete Frankreichs sich in Feindeshand befinden, sind die Vereinigten Staaten der Hauptweltlieferant für Stahl und Stahlprodukte geworden.

Vor 40 Jahren produzierten die Vereinigten Staaten eine Million Tonnen Stahl jährlich. Als die Steel Corporation sich gründete, war die Produktion 12 Millionen Tonnen. In 1916 stellte die Steel Corporation 43 Millionen Tonnen her.

Der Wert der Ausfuhr in Eisenerzen stieg von \$ 1,700,000 in 1914 auf \$ 3,600,000 in 1916, die Verschiffung von Pigiron von \$ 1,600,000 auf \$ 15,300,000. Der Exportwert von Billets und Ingots in 1914 betrug \$ 1,100,000, in 1916 aber \$ 90,000,000.

Ueber die stark vermehrte Herstellung und Ausfuhr von Werkzeugmaschinen habe ich schon in einem früheren Berichte gesprochen. (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1917.) Die Preise der Schienen, Billets und andern Stahlwaren sind stetig und teilweise erstaunlich in die Höhe gegangen.

Schienen (Bessemer) stiegen von \$ 28 die Tonne auf \$ 38, und von \$ 30 (open hearth) auf \$ 40. Billets von \$ 18 die Tonne auf \$ 70, etc.

Man liest, dass die United States Steel Corporation schon jetzt viel Geld für neue Anlagen ausgeben und dass die geplanten Vergrösserungen total 250 Millionen Dollars kosten sollen. Die Bethlehem Steel Co. habe Ausgaben von 160 Millionen Dollars für gleiche Zwecke in Aussicht genommen. Man sieht hier voraus, dass sich bald ein grosser Mangel an industriellen Eisen- und Stahlprodukten sowie an «engineering goods» geltend machen werde, und man erwartet in den Vereinigten Staaten daher mit kommendem Frieden eine Flut von Bestellungen sowohl für den eigenen Markt als aus dem Auslande.

Handelsattachés. Beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, liegt der soeben erschienene, 1064 Seiten umfassende, hochinteressante Bericht des Washingtoner Department of Commerce für 1916 auf. Es wird darin von den Handelsattachés und Handelsagenten im allgemeinen und von der grossen geleisteten Arbeit dieser Beamten im speziellen gesprochen. Einlässliche Antworten auf alle die vielen Fragen, welche in der schweizerischen Presse fortgesetzt über zu errichtende schweizerische Handelsattachéposten aufgeworfen werden, sind in diesem Buche zu finden. Es wird darin deutlich gezeigt, welche grosse Vorteile der amerikanischen Handelswelt aus diesen Beamten erwachsen und in welcher hohem Masse sich das stetig vergrössernde «Bureau of foreign and domestic Commerce» das Vertrauen der industriellen und kommerziellen Kreise der Vereinigten Staaten bereits erworben hat. Nach dem Vorbilde dieses Bureaus sollte, im kleinen, das «Schweiz. Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren» langsam ausgebaut werden.

In der Berichtsabteilung «Division of Commercial Attachés», Seite 287, wird wörtlich gesagt:

«Dieser Dienst hat sich in den Augen der amerikanischen Geschäftsleute als nützlich und erfolgreich erwiesen. Er muss daher erweitert werden. Zehn neue Handelsattachés würden dem Bureau genügen, um die ganze Handelswelt zu decken. Dann hätten die Vereinigten Staaten zwanzig Handelsattachés, deren Arbeitsfeld in zwanzig Kreise einzuteilen wäre.»

Bureau für Mass und Gewicht. Dem Handelsdepartement unterstehen auch das «Bureau of Standards», das «Bureau of the Census», das «Bureau of Fisheries», der «Coast and Geodetic Survey», das «Bureau of Navigation», etc., deren Rapporte alle in dem vorgenannten Jahresberichte enthalten sind.

Ich habe im Laufe des Jahres 1916 zahlreiche wissenschaftliche Publikationen des «Bureau of Standards» an das Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren nach Zürich gesandt und mache schweizerische Interessenten gerne auch auf diesen Jahresbericht speziell aufmerksam. Er zerfällt in: Standards of measurement, Standard values of constants, Standard of quality, Standards of mechanical performance and standards of practice. Dann folgt die Scientific and technical division: Weights and measures, Heat and thermometry, Electricity, Light and optical instruments, Chemistry, Engineering, Research and Testing, Metallurgy, Structural, Engineering and miscellaneous materials.

Luftschiffe. Die Marinebehörden in Washington veröffentlichen die eingelaufenen Angebote für den Bau von acht oder mehr nicht starren, lenkbaren Luftschiffen, für den Küsten- und Hafenwachdienst: Gashülle 160 Fuss Länge, 31 Fuss Umfang. Höhe vom Gondelboden bis oberer Rand der Gashülle 50 Fuss. Soll zwei Mann tragen und mit Radioapparat ausgestattet sein.

Fünf Gesellschaften hatten Angebote eingereicht, welche von \$ 47,000 bis \$ 71,500 rangieren und Ablieferung binnen 120 Tagen vorsehen. Der Kongress hat \$ 5,000,000 bewilligt, und die Zahl der zu liefernden Luftschiffe wird später bestimmt werden. Die Curtiss Aeroplane Co. in Buffalo erbot sich, ein Luftschiff zu \$ 47,000 oder vier zu je \$ 40,000 zu bauen. Die Angebote der andern Gesellschaften waren: Goodrich Co., Akron, O., ein Luftschiff zu \$ 48,000 oder zwei zu je \$ 41,600; Connecticut Aircraft Co., New Haven, Conn., ein Luftschiff zu \$ 47,500 oder bis zu zwei Luftschiffe zu je \$ 39,000; Goodyear Tire & Rubber Co., Akron, O., ein Luftschiff zu \$ 47,500 oder acht Luftschiffe zu stufenweise auf \$ 40,000 reduzierten Preisen; A. E. Knabenshue, Stadt New York, ein Luftschiff zu \$ 71,500.

Erdnüsse (Pea-nuts). Die kleinen Nüsse mit dem Doppelkern in halbharter, länglicher Schale haben einen sehr hohen Nährwert. Sie werden in den Vereinigten Staaten auf den Strassen geröstet und, wie bei uns die Kastanien, verkauft; auch werden sie verzuuckert und in Kuchenform hergestellt.

Die Peanuts enthalten etwa 46% Oel, welches als Ersatz für Olivenöldient und in der Seifenfabrikation stark verwendet wird. Die übrigebleibende Masse kann als Vieh- und Hühnerfutter und zu Düngzwecken gebraucht werden.

Eine besonders gute Sorte liefert China. Vom Hafen Shanghai aus findet ein grosser Export statt. Bester Abnehmer war bislang Frankreich. Ein bezügl. Konsularbericht «The Peanut Industry in China» liegt beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, auf.

Holländische Bank für Brasilien. Die Holländisch-südamerikanische Bank (Holländisch-Bank voor Zuid-Amerika), gegründet 1914 in Amsterdam mit einem Kapital von 10 Millionen Gulden, wird auch in Brasilien tätig sein. Seit Juli 1914 hat sie eine Niederlassung in Buenos-Aires tätig und habe dort für 1915 eine Dividende von 8% ausgerichtet. Der amerikanische Generalkonsul in Rio meldet, dass zwecks Ausdehnung der Geschäfte auf Brasilien das Kapital von 10 auf 25 Millionen Florins erhöht werde und dass Mr. J. R. der Kinderen, früherer Verwalter der Nederlandsche Handel-Maatschappij in Shanghai (China), als Generaldirektor der Bank, bereits in Brasilien angelangt sei.

Brasilien's Fleischproduktion. Von Brasilien's Fleischexport handelt der Bericht des amerikanischen Generalkonsuls in Rio: «Cattle Congress of Rio de Janeiro May 1917, to increase Brazil's meat trade» (einzusehen beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich). Er enthält eine Liste der dortigen Packing houses. Der Viehbestand wird auf 21 Millionen Stück angegeben. Frisches Fleisch sei wie folgt exportiert worden: 1915: 6,675,630 Kilos im Werte von \$ 1,172,403; 1916: 32,394,803 Kilos im Werte von \$ 6,762,564.

Bester Abnehmer war Italien (für \$ 3,198,386), dann Grossbritannien (für \$ 1,118,339), etc.

Höchstpreise für Heu und Emd

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 11. April 1917.)

Die Höchstpreise für Heu und Emd guter und gesunder Qualität betragen bis auf weiteres für je 100 kg:

a) Heu. Fr. 13. 50 ab Stock, Fr. 14 offen verladen auf der Abgangsstation, Fr. 15. 50 in Ballen gepresst, verladen auf der Abgangsstation, oder zum Domizil des Käufers im Umkreis von 5 km zugeführt.

b) Emd. Fr. 15. 50 ab Stock, Fr. 16 offen verladen auf der Abgangsstation, Fr. 17. 50 in Ballen gepresst, verladen auf der Abgangsstation, oder zum Domizil des Käufers im Umkreis von 5 km zugeführt.

Abgabe von Heu und Emd

(Bundesratsbeschluss vom 14. April 1917.)

Art. 1. Wer Heu oder Emd besitzt, welches den dringenden Bedarf zur Erhaltung seines derzeitigen Viehstandes bis zum Beginn der Grünfütterung und die Forderungen zur Ablieferung an die Armee oder die Militärverwaltung übersteigt, ist verpflichtet, diese Ueberschüsse zur Verfügung der Kantonsregierung zu halten.

Art. 2. Die kantonalen Regierungen, unter Mitwirkung der Gemeindebehörden, ordnen den Heu- und Emdausgleich in den einzelnen Gemeinden und von Gemeinde zu Gemeinde an. Sie sind berechtigt, hierfür die Zwangseinteilung zur Anwendung zu bringen gegen Vergütung der festgesetzten Höchstpreise für Heu und Emd und alle für die Durchführung dieser Massregel nötigen Vorschriften zu erlassen.

Sie sind verpflichtet, Heu- und Emdüberschüsse an andere Kantone abzugeben. Art. 3. Für den Heu- und Emdausgleich von Kanton zu Kanton verkehren die kantonalen Regierungen unter sich direkt. Ueber allfällige Differenzen entscheidet das Militärdepartement.

Gesuche einzelner Viehbesitzer sind also an die Wohngemeinde und von dieser an den Kanton des Wohnortes zu richten.

Art. 4. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses werden mit Busse von Fr. 25 bis 10,000 oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Die Verfolgung und Beurteilung dieser Uebertretungen liegt den kantonalen Gerichten ob. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt heute in Kraft. Die Regierungen der Kantone sind unter der Aufsicht des Schweizerischen Militärdepartementes mit dem Vollzuge beauftragt.

Neuer Zolltarif von Ecuador

In Ecuador ist am 1. Januar 1917 ein neuer Zolltarif in Kraft getreten, dessen amtlicher Ausgabe wir folgende Ansätze in Sucres für das Kilogramm entnehmen:

Stickeren, n.: Streifen (tiras, randas), baumwollene und leinene 2.71; Möbeldecken und dergl., baumwollene 1.36, leinene 2.71; andere Baumwollstücken meist 1.36. Spitzen, baumwollene und leinene 2.71, seidene und halbseidene 9.02. Kirchliche, Paramente (Ornaments sacerdotales), baumwollene 1.36, seidene 18.04. Taschentücher (ohne nähere Angabe), baumwollene —, 68, leinene 1.36. Gewebe, mit Kunstseide bestickt 4.51.

Seidenwaren (artículos de seda pura o con trama), nicht besonders genannt: n. 7.90; Gaze, Musselin und ähnliche als «Généros» bezeichnete 9.02; Gewebe aus Baumwolle mit Schuss aus Seide 1.58, aus Wolle mit Schuss aus Seide 3.39. Bänder: ganzseidene, im Tarif nicht aufgeführt, wahrscheinlich dichte 7.90, undichte 9.02; halbseidene (Cintas de algodón y seda) 4.51. Näh- und Stickseide 4.51.

Unterkleider (Camisetas de punto de media) n.: baumwollene und leinene —, 68, mercerisiert 1.13; wollene 1.36; seidene, im Tarif nicht besonders aufgeführt, wahrscheinlich 9.02 und mit Näharbeit 18.04.

Elastik für Schuhe: baumwollene br. —, 22½; wollene und seidene n. 1.36. Andere: baumwollene und leinene n. —, 68, mercerisiert n. 1.36, seidene n. 7.90.

Taschenuhren: goldene 45.10, silberne 11.28, andere 2.71; Werke n. 45.10. Goldwaren n. 45.10, Silberwaren n. 11.28; vergoldete oder plattierte Waren n. 3.39. Edelsteine, auch gefasst n. 135.30. Musikdosen mit Kurbel, Phonographen, Graphophone n. —, 68; Walzen und Platten für solche n. 2.26, andere Teile n. 1.13.

Maschinen für Industrie und Landwirtschaft, Dampfkessel, Akkumulatoren, elektrische, mit Teilen und Ersatzstücken, Automobile: zollfrei. Küchenschmirr und dergl. aus Aluminium br. —, 56½; andere Aluminiumwaren, aus Schmucksachen n. 1.13; emaillierte Eisenwaren, einfarbig br. —, 34, mehrfarbig oder verziert br. —, 68.

Schuhwaren n. 2.71; Celluloidwaren n. —, 68.

Käse br. —, 56½; Schokolade n. —, 68; Kindermehl br. —, 21; Konfitüren und Zuckerwerk n. —, 68; andere, nicht besonders genannte Nahrungsmittel und Konserven br. —, 22½. Tabakfabrikate n. 9.82.

Die Gebühr für die konsularische Beglaubigung der vorgeschriebenen 5 Fakturen bleibt unverändert; sie ist 2 Sucres für Fakturen bis 100 Sucres und einhundert 3/4 des Wertes für alle höheren Fakturbeträge. — Für Poststücke sind keine Konsulatsfakturen erforderlich.

Postverkehr mit Nordamerika. Nach einer Mitteilung der deutschen Postverwaltung ist der gesamte Postverkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika eingestellt und der Durchgang von Postsendungen jeder Art nach Nordamerika über Deutschland nicht mehr zulässig. Dies hat zur Folge, dass Briefschaften und Pakete aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten nicht mehr über Holland oder Skandinavien befördert werden können.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Insgesamt haben im März bei den schweizerischen Arbeitsämtern 10,072 Arbeitsuchende (davon 2041 Auswärtswohnende und Durchreisende) um Arbeit nachgefragt (Februar 9508), von denen 6031 = 59,8 % vermittelt werden konnten (Februar 53,6 %). Die Arbeitsämter konstatieren einen zunehmenden Bedarf an Arbeitskräften im allgemeinen und fortwährenden Arbeitermangel in der Metall- und Maschinenindustrie sowie in der Landwirtschaft. Es kommen im Total auf 100 offene Stellen 77 Arbeitsuchende gegenüber 92,6 im März 1916.

Prix maxima du foin et du regain

(Décision du Département militaire suisse du 11 avril 1917.)

Les prix maxima du foin et du regain de bonne et saine qualité sont fixés ainsi qu'il suit par 100 kg. jusqu'à nouvel ordre:

a) Foin. Fr. 13.50 pris au tas; fr. 14 en vrac, chargé station d'expédition; fr. 15.50 en balles pressées, chargé station d'expédition, ou rendu au domicile de l'acheteur dans un rayon de 5 km.

b) Regain. Fr. 15.50 pris au tas; fr. 16 en vrac, chargé station d'expédition; fr. 17.50 en balles pressées, chargé station d'expédition, ou rendu au domicile de l'acheteur dans un rayon de 5 km.

Remise du foin et du regain

(Arrêté du Conseil fédéral du 14 avril 1917.)

Article premier. Toute personne qui possède du foin ou du regain en quantité excédant ce qui est nécessaire à l'entretien de son bétail jus-

Ein Sucre ca. 2 Schilling (Fr. 2.50). — Die Zölle werden teils vom Bruttogewicht, teils vom Nettogewicht mit Einschuss der innern Verpackung (Papier, Cartons, Ems, kleine Holzkisten und dergl.) erhoben, was durch die Abkürzungen „br.“ und „n.“ angedeutet ist.

Taschenuhren werden ebenfalls per kg netto verzollt.

qu'au moment de l'affouragement en vert et aux fournitures requises par l'armée ou l'administration militaire, est tenue de tenir cet excédent à la disposition du gouvernement cantonal.

Art. 2. Les gouvernements cantonaux, de concert avec les autorités communales, règlent la répartition du foin dans les diverses communes et de commune à commune. Ils sont autorisés à procéder par voie d'expropriation forcée moyennant paiement des prix maxima fixés pour le foin et le regain et à édicter toutes les prescriptions nécessaires à l'exécution de cette mesure.

Ils sont tenus de céder à d'autres cantons les quantités de foin en surplus.

Art. 3. Les gouvernements cantonaux s'entendent directement entre eux au sujet de la répartition du foin de canton à canton. En cas de contestation, le Département militaire décide.

Les demandes des propriétaires de bétail doivent ainsi être adressées à la commune du domicile qui les transmet à son canton.

Art. 4. Les contraventions aux prescriptions du présent arrêté seront punies d'une amende de 25 à 10,000 francs ou d'emprisonnement jusqu'à trois mois. Ces deux peines pourront être cumulées.

La poursuite et le jugement de ces contraventions sont du ressort des tribunaux cantonaux. La première partie du Code pénal de la Confédération suisse, du 4 février 1853, est applicable.

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur aujourd'hui. Les gouvernements des cantons sont chargés de son exécution, sous la surveillance du Département militaire suisse.

Nouveau tarif douanier de l'Equateur

Un nouveau tarif douanier a été appliqué dès le 1^{er} janvier 1917, dans la République de l'Equateur. Il prévoit, notamment, les droits ci-après, en sucres par kilogramme, pour les articles suivants:

Montres de poche: en or 45.10, en argent 11.28, autres 2.71; mouvements n. 45.10; articles en or n. 45.10, articles en argent n. 11.28; articles dorés ou plaqués n. 3.39. Pierres précieuses, même montées n. 135.30. Boîtes à musique à manivelle, phonographes, graphophones n. —, 68; cylindres et plaques pour ceux-ci n. 2.26, autres pièces détachées n. 1.13.

Chocolat n. —, 68; farine alimentaire pour les enfants br. —, 21; confitures et sucreries n. —, 68; autres denrées comestibles et conserves non spécialement dénommées br. —, 22½; tabacs manufacturés n. 9.82.

La taxe perçue pour légalisation consulaire des 5 factures prescrites n'a pas été modifiée; elle est de 2 sucres pour les factures jusqu'à 100 sucres et de 3/4 de la valeur pour tous les montants facturés supérieurs à cette somme. — Des factures consulaires ne sont pas exigées pour les colis postaux.

Service postal pour l'Amérique du Nord. Suivant une communication de l'Administration des postes allemandes, le service postal entre l'Allemagne et les Etats-Unis d'Amérique est totalement suspendu et le transit par l'Allemagne des envois postaux de toute espèce pour l'Amérique du Nord n'est plus admis. Il en résulte que les correspondances et les paquets provenant de la Suisse à destination des Etats-Unis ne peuvent plus être transportés par la voie de Hollande ou de Scandinavie.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1917	1917	1917	1917	1917	1916	1915
	7. IV.	31. III.	28. III.	15. III.	15. IV.	15. IV.	15. IV.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2
Paris	5	5	5	5	5	5	5
London	5	5 1/2	4 9/16	5 1/2	4 9/16	5	5 1/2
Berlin	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5
Milano	5	4	5	4	5	4	5 1/2
Bruxelles	5	—	—	—	—	—	—
Wien	5	1 1/2	5	1 1/2	5	1 1/2	5
Amsterdam	4 1/2	1 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	1 1/2	4 1/2
New-York	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). 1/2 Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 128.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; \$ 1 = Fr. 152.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1917 15. IV.	89.27	24.28	78.07	70.—	—	48.92	211.15	5.09 1/2
7. IV.	90	24.25	79.—	72.50	—	49.60	207.50	5.09
31. III.	86.32	23.97 1/2	78.96	64.70	—	49.66	208.80	5.03 1/4
23. III.	86.26	23.98 1/2	79.24	64.85	—	50.26	208.29	5.03
15. III.	86.32	24.01 1/2	79.79	64.35	—	50.72	202.72	5.04
1916 15. IV.	85.51	24.72 1/2	93.37	79.29	—	64.62	221.19	5.17 1/2
1915 15. IV.	100.05	25.51	107.80	91.75	—	80.20	209.76	5.30 1/2
1914 15. IV.	100.09	25.17	123.06	99.58	99.57	104.77	208.40	5.16 1/4
1913 15. IV.	100.30	25.32	128.62	98.12	99.72	105.—	208.65	5.19 1/4

1) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — 2) Les cours signifient cours de la demande.

Postcheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Aktiven	März 1917	Passiven	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Bare Auszahlungen		Guth. d. Rechnungsinhab.	
Paiements en espèces		am Ende des Vormonats	66 951 338. —
a. durch Scheckbüreaux	79 604 214. —	Avoir d. tit. de comptes	47 636 916. —
par les bur. de chèques	58 537 572. —	à la fin du mois précéd.	
b. durch Poststellen	46 696 088. —	Bare Einzahlungen	121 726 899. —
par les offices de poste	53 773 687. —	Virements en espèces	91 554 030. —
Lastschriften im internen		Gutschriften im internen	
Giroverkehr	300 057 822. —	Giroverkehr	300 057 822. —
Virements au débit (service		Virements au crédit (service	
intérieur)	186 420 954. —	interne)	186 420 954. —
Lastschriften im internat.		Gutschriften im internat.	
Giroverkehr	251 291. —	Giroverkehr	1 953 567. —
Virements au débit (service		Virements au crédit (service	
international)	285 760. —	international)	458 928. —
Anlagen und Betriebs-			
mittel	64 080 221. —		
Placements et fonds de			
roulement	47 002 855. —		
	499 689 626. —		499 689 626. —
	326 070 828. —		326 070 828. —

Rechnungsinhaber | am Anfang des Monats | 21,477 | am Ende des Monats | 21,755
Titulaires de compte | au commencement du mois | 18,990 | à la fin du mois | 19,102

Die nicht fett gedruckten Zahlen bedeuten die Ergebnisse des Jahres 1914. — Les chiffres en caractères ordinaires indiquent les résultats de l'année 1914.

1) Un sucre environ 2 schilling (fr. 2.50). — Les droits sont perçus soit sur le poids brut, soit sur le poids net y compris l'emballage intérieur (papier, cartons, étuis, caissettes ou bois etc.), ce qui est indiqué par les abréviations „br.“ et „n.“.

2) Les montres de poche sont également dédouanées par kg. net.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umsatz Circulation des billets	Metalbestand Encasse métallique	Parfums Parfums	Lombard Nantissements	Giro- und Depositen Comptes de virements et de dépôts	
21. III. 1917	la Fr. 1000	1 Kr. — Fr. 1.25, 1 L. — Fr. 2.25, 1 H. 2. — Fr. 2.03, 1 Kr. — Fr. 1.05, 1 f. — Fr. 6	la Fr. 1000	1 Kr. — Fr. 1.25, 1 L. — Fr. 2.25, 1 H. 2. — Fr. 2.03, 1 Kr. — Fr. 1.05, 1 f. — Fr. 6	la Fr. 1000	1 Kr. — Fr. 1.25, 1 L. — Fr. 2.25, 1 H. 2. — Fr. 2.03, 1 Kr. — Fr. 1.05, 1 f. — Fr. 6

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse					
1917:	528,217	893,783	177,723	18,330	81,871
1916:	431,250	302,200	160,668	18,540	98,018
1915:	414,643	275,898	137,816	15,803	56,375
1914:	284,124	142,442	101,508	26,376	46,160

Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	978,209	331,292	668,345	67,454	108,078

Bank von Frankreich — Banque de France					
1917:	18,459,831	5,463,479	1,793,806	1,210,323	2,755,058
1916:	14,952,116	5,367,715	2,068,043	1,244,724	2,168,589
1915:	11,272,773	4,628,972	2,941,823	676,273	2,497,166
1914:	5,960,388	4,242,442	1,655,367	784,518	880,196

Bank von England — Banque d'Angleterre					
1917:	957,228	1,350,228	4,090,337	—	4,489,509
1916:	839,432	1,416,581	3,029,720	—	3,610,652
1915:	819,337	1,346,706	4,615,243	—	5,085,095
1914:	737,390	975,366	1,445,939	—	1,687,175

Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande					
1917:	10,770,019	3,183,370	16,995,887	11,637	10,506,847
1916:	8,735,094	3,130,194	10,140,955	14,459	6,447,280
1915:	7,080,032	2,972,112	8,574,875	20,927	5,046,235
1914:	3,034,587	1,974,306	1,702,272	105,210	1,113,109

Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas					
1917:	1,550,950	1,242,658	178,352	180,645	159,394
1916:	1,346,121	1,083,414	201,666	150,714	169,528
1915:	978,605	599,859	149,431	398,182	138,987
1914:	619,619	352,627	148,648	155,624	8,895

Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	2,409,641	1,623,177	866,247	183,352	197,869

TOTAL					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	14,013,958	9,685,894	6,588,326	1,322,534	3,991,472

New-York Associated Banks					
1917:	141,250	3,773,700	17,981,850	—	19,161,850
1916:	157,500	3,525,200	16,818,350	—	17,758,050
1915:	190,600	2,724,750	11,936,400	—	11,983,600
1914:	208,750	2,363,900	10,423,750	—	9,876,350

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 17. April an — Cours de réduction à partir du 17 avril					
Deutschland	Fr. 79.25	= 100 Mk.	Allemagne	—	—
Italien	Fr. 71.75	= 100 Lire	Italie	—	—
Oesterreich	Fr. 49.75	= 100 Kr.	Autriche	—	—
Ungarn	Fr. 49.75	= 100 —	Hongrie	—	—
Luxemburg	Fr. 88. —	= 100 Franken	Luxembourg	—	—
Grossbritannien	Fr. 24.25	= 1 Pfund St.	Grande-Bretagne	—	—
Argentinien	Fr. 503.50	= 100 Goldpesos	Argentine	—	—

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postcheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 livres seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Transport-Versicherungen

mit und ohne Einschluss des Kriegsrisikos, bei erstklassigen Gesellschaften. Vorranschläge kostenlos und für Interessenten unverbindlich. — Telefon 2398. 771

Rob. Aeschlimann, Generalagent, Bern.

Plazierung von Versicherungen aller Branchen. — Rückversicherungen.

Zyma S. A., à Aigle en liquidation

Messieurs les actionnaires sont avisés qu'ils peuvent échanger leurs titres dès ce jour à la Banque de Montreux à raison de 9 actions Zyma contre 1 action Th. Mühlthaler S. A.

En même temps ils pourront toucher un acompte de fr. 5 sur la répartition, contre remise du coupon n° 11.

Le coupon n° 12 devra être conservé par l'actionnaire, afin de pouvoir toucher plus tard le solde de répartition après clôture de la liquidation. (946 M) 966:

Les parts de fondateurs sont remboursables à raison de fr. 289.50 conformément à l'article 27 des statuts. Toutefois leurs porteurs ont la faculté d'échanger 5 parts contre une action Th. Mühlthaler S. A. en recevant en outre une soulte en espèce de fr. 187.50 soit fr. 37.50 par part.

Pour les liquidateurs:
Georges Masson.

Société Immobilière Internationale

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mardi 24 avril 1917, à 5 heures du soir, dans les bureaux de M. Ch. Gerdil, régisseur, rue du Stand 60, à Genève.

- ORDRE DU JOUR:
- 1° Rapport du conseil d'administration.
 - 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
 - 3° Discussion et votation sur ces rapports.
 - 4° Election d'un vérificateur des comptes.
 - 5° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition de MM. les actionnaires, dès ce jour, chez M. Ch. Gerdil.

Société Anonyme des Chocolats de Montreux Séchaud et fils

Le coupon de dividende N° 4 pour l'exercice 1916 est payable dès ce jour par

Fr. 17.50 = 7 %

et le coupon N° 2 des parts de fondateurs est payable par

Fr. 75. —

à Montreux: à la caisse de la Société,
à la Banque de Montreux et ses succursales,
à Lausanne: chez Messieurs Morel, Chavannes, Gunther & Cie.

KASSEN

Erdbebenstehere
Stahlkammeranlagen
generell geschützt
Panzer Türen: Safes
Unionskassenfabrik
B. Schneider, Zürich

BANQUE

à FRIBOURG, demande un

apprenti

S'adresser par écrit sous chiffre
P 1963 F, à PUBLICITAS S. A.,
FRIBOURG. (1963 F) 968!

Buchführung

Ordre zuverlässig, rasch, diskret
vernünftige Buchführungen, In-
ventur und Bilanzen, Bücherexper-
tisen, Einführung der amerik. Buch-
führung, nach praktischem System,
mit Geheimbuch Prima Referenzen.
Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Nene Beckenhofstr. 15,
Zürich VI. (153 Z)

Aufruf zur Forderungseingabe

Die Gläubiger der Genossenschaft Equitable Biel in Liquidation werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 6 Monaten, d. h. bis längstens 20. Oktober 1917, bei Notar H. Bangerter, Biel, anzumelden.

Nach diesem Termin findet die Vermögensverteilung an die Genossenschaftsmitglieder statt.

Die Genossenschaftsmitglieder werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche durch Publikation oder Zirkular besonders eingeladen. (866 U) 9671

Biel, den 14. April 1917.

Die Liquidations-Kommission.

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 2. Mai 1917, vormittags 10¹/₂ Uhr
am Sitze der Gesellschaft
Isteinerstrasse Nr. 40 in Basel

Traktanden:

der fünfunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung:

1. Vorlage des Jahresberichts, der Jahresrechnung per 31. Dezember 1916 sowie des Berichts der Rechnungsrevisoren und Decharge an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1917 und von zwei Suppleanten derselben.

Um an der Generalversammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre bis spätestens den 27. April einschliesslich ihre Aktien in der Gesellschaftskasse zu deponieren und erhalten dagegen einen Hinterlagsschein mit angefügter Zutrittskarte. 1986 Q (848)

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär vertreten lassen wollen, haben die Zutrittskarte von dem Hinterlagsschein abzutrennen und die darauf gedruckte Vollmacht auf den Namen ihres Vertreters auszufüllen.

Der Bericht des Verwaltungsrates und die Jahresrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 23. April 1917 an am Sitze der Gesellschaft in Basel zur Einsicht der Aktionäre auf.

Namens des Verwaltungsrates der
Industrie-Gesellschaft für Schappe

Der Präsident:

C. Vischer-Vonder Mühl.

A.-G. Grand Hotel National in Luzern

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Dienstag, den 1. Mai 1917, nachmittags 3¹/₂ Uhr
im Grand Hôtel National in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Bestellung des Bureaus.
2. Protokoll der letzten Generalversammlung.
3. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1916 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und den Delegierten.
4. Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle. (1897 L) 970

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vorschrittsgemäss vom 23. April ab im Hotel National in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Gemäss § 12 der Statuten hat jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung teilnehmen will, seine Aktien vor dem 26. April bei der Schweiz. Kreditanstalt in Luzern oder bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich zu deponieren.

Luzern, den 17. April 1917.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. E. Pestalozzi-Ptyffer.

Doppelseitiger Kettenstich, Diem A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 25. April 1917, nachmittags 2 Uhr
im Kaufm. Verein St. Gallen, Zimmer Nr. 10

Traktanden:

1. Konstituierung der Versammlung.
2. Jahresbericht des Präsidenten, Rechnungsvorlage und Revisorenbericht.
3. Beschlussfassung über die Rechnungsvorlage und Verwendung des Jahresergebnisses, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
5. Allgemeine Mitteilungen und Anträge. (972)

NB. Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Verwaltungsratsbericht liegen bei dem Unterzeichneten in St. Fiden, Grüllstrasse 1, vom 20. April an zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

St. Gallen, den 16. April 1917.

Im Namen des Verwaltungsrates:
M. Scheerle.

Kurhaus Sonn-Matt A.G., Luzern

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 28. April 1917, vormittags 11¹/₂ Uhr im Kurhause

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1916; Bericht der Kontrollstelle.
2. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Erneuerungswahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle. (971)

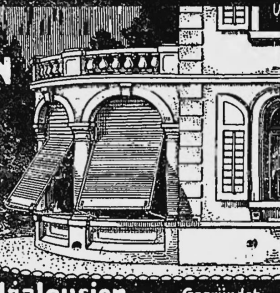
Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 20. April ab im Kurhause zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Angabe der Aktiennummern bis spätestens den 27. April vom Bureau des Kurhauses zu beziehen.

Luzern, den 17. April 1917.

Der Verwaltungsrat.

WILH. BAUMANN HÖRGEN



Rolladen Rolljalousien Jalousieläden Rolllschutzwände

Gegründet 1860

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg (Suisse)

Obligations foncières Série L. 4^o/100 Emprunt de Fr. 5,000,000 de 1900

Ont été désignées par le sort, pour être remboursées le 15 octobre 1917, les obligations ci-après qui cesseront de porter intérêt dès cette date:

178	279	324	374	452	512	546	563
564	691	801	849	886	919	978	984
1004	1126	1416	1479	1727	1732	1792	1844
1857	1869	1968	2004	2012	2166	2176	2239
2315	2366	2379	2431	2588	2688	2798	2831
2858	2987	3166	3182	3295	3304	3326	3342
3495	3539	3672	3844	3855	3965	4093	4099
4104	4226	4235	4249	4294	4306	4327	4329
4373	4413	4447	4459	4519	4522	4608	4612
4684	4729	4747	4824	4838	4813	4872	4873

Obligations non réclamées:

cn 1916 = 461 609 2777
cn 1915 = 2450 4660

Les porteurs des obligations sorties au tirage qui en acceptent l'échange contre des titres 4¹/₂ % créés pour des périodes de trois ou de cinq ans, bénéficient de l'intérêt 4¹/₂ % dès le jour de l'échange. 1927 F (957)

Fribourg, le 12 avril 1917.

Le directeur: Romain Weck.

Ville de Fribourg. Emprunt 3¹/₂ % 1892 de fr. 310,000

Obligations sorties au 20^{me} tirage: Nos 8, 55, 72, 156, 159, 293, 317, 378, 405, 438, 449, 463, 475, 509, 526, remboursables à fr. 500 dès le 30 juin 1917 par la Banque populaire suisse.

Non réclamé: —

Ville de Fribourg. Emprunt 3¹/₂ % 1896 de fr. 90,000

Obligations sorties au 21^{me} tirage: Nos 4, 61, 75, 150, remboursables à fr. 500 dès le 30 juin 1917 par la Caisse de Ville à Fribourg. 1922 F (951)

Non réclamé: —



Zins- u. Zinsszins-Tabelle „Rapid“

Zins- u. Zinsszins-Tabelle „Rapid“

Unentbehrlich wegen der enormen Zeitersparnis ist diese einzig bestehende Tabelle für alle diejenigen, welche Zins und Zinsszins ausrechnen haben. Komplet und genau von 2¹/₂—6¹/₂ % für 1—50 Jahre. Versand per Nachnahme (Fr. 1.15) durch die Verleger Bruhn & Co., Steinhaldenstrasse 44, Zürich 2.

Wellpappfabrik

„Wella“

Hölstein 3 (Baselst.)

Roll- & Tafel-
Cartonagen
& Zuschnitte
in allen Grössen

Vous aurez du

Succès

Si vous insérez vos annonces d'Emprunt, Demandes de Capital, Commandites ou Associations et en général pour toutes Affaires Financières, Offres et Demandes de Places pour Personnel de Banques, d'Entreprises Industrielles, Employés de Bureaux, etc. dans la

Feuille officielle suisse du commerce

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.
Société Anonyme Suisse de Publicité



Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zürich.
H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., Zürich,
ex-avant Bourry-Séquin & Co.

Administration actuelle: N° 74 Bahnhofstrasse, Zürich.



A. Ritter, Ingénieur, Bâle.
Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.
Maegli & Co., Ingénieurs, Berne.
A. Mathey-Doret, Ing., Chaux-de-Fonds.

3065) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 60375, vom 25. April 1912, auf: Vorrichtung zur Verminderung der Spaltverluste bei mit strömenden Mitteln arbeitenden Maschinen, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwaltsbureau, in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

3066) Die Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 67901, vom 24. April 1914, betreffend: Verfahren zur Erzeugung von Entfärbungskohle mit hoher Entfärbungskraft, wünschen dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

3067) Les titulaires des brevets suisses: n° 46786, du 31 mars 1909, relatif à un Perfectionnement aux freins automatiques à air comprimé, et n° 63407, du 22 mars 1913, relatif à un Dispositif servant à l'accouplement de tuyaux flexibles,

désirent vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3068) Le titulaire du brevet suisse n° 63433, du 3 avril 1913, relatif à un Redresseur électrique à vapeurs de mercure, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3069) Les titulaires du brevet suisse n° 57109, du 1^{er} septembre 1911, relatif à un Roulement à billes, désirent vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3070) Der Inhaber des Schweizer-Patentes Nr. 69583, vom 30. Mai 1914, betreffend: Hängebahn, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

3071) Les propriétaires du brevet suisse P. J. Cartault, n° 54225, du 23 février 1910, pour: Appareil stérilisateur d'eau sous pression à refroidissement rapide, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3072) Les propriétaires du brevet suisse William Sherman Brown, n° 70324, du 9 avril 1914, pour Mécanisme de distribution pour machines à vapeur, et n° 74151, du 11 mai 1914, pour Mécanisme d'actionnement du tiroir de distribution pour machines à vapeur, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3073) Les propriétaires du brevet suisse Emile Utard et Alexandre Gimonet, n° 47243, du 23 mars 1909, pour Machine pour le séchage de récipients, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

3074) Le propriétaire du brevet suisse n° 69298, du 20 mai 1914, pour: Dispositif d'introduction et de distribution d'air dans un foyer utilisant un combustible liquide pulvérisé par un jet central formant une nappe tronconique, désire entrer en relation avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de son invention en Suisse.

Adresser offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

3075) Le propriétaire du brevet suisse n° 69842, du 18 mai 1914, pour: Chaudière à tubes d'eau, désire entrer en relation avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de son invention en Suisse.

Adresser offres et propositions à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

3076) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 71638, betreffend Gelenkverbindung zwischen Tragrahmen und Drehgestellen an Fahrzeugen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3077) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 68361, betreffend Plattensprechmaschine, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3078) Der Inhaber der Schweizerpatente Nr. 64595, Empfangsapparat für Fernübertragung von Bildern, Nr. 64596, Lichtempfindliche Zelle mit Elektroden aus Aluminium und Aceton als Elektrolyten, und Nr. 65029, Telefonischer Wiedergabeapparat,

wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3079) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 61467, betreffend Procédé de fabrication de cuirasses pour navires, tours blindées etc., wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3080) Die Inhaberin der Schweizerpatente Nr. 37362, Patronenzuführungsvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen, mit Zusatz Nr. 58327;

Nr. 37244, Dampfauströmungsvorrichtung an Feuerwaffen mit Kühlwassermantel;

Nr. 39617, Dampfauströmungsvorrichtung an Feuerwaffen mit Kühlwassermantel;

Nr. 43792, Tragbarer Lafettendreifuß für selbsttätige Feuerwaffen;

Nr. 59443, Zuhringergehäuse bei Maschinenwaffen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation der Patentgegenstände in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3081) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 40335, betreffend Pistolet automatique, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3082) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 49728, betreffend Einrichtung zum Regeln der Abflussmengen aus einem Staubecken mit veränderlichem Wasserspiegel, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3083) Die Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 53153, betreffend Einrichtung, bei welcher von einer Sendestelle aus von dieser entfernt gelegene elektrische, namentlich telegraphische Apparate beeinflusst werden, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3084) Die Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 53329, betreffend Dispositif pour protéger les installations électriques contre les surtensions, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3085) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 60795, betreffend Vorrichtung zum wahlweisen Betätigen von beweglichen Organen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.